

## Autofreies Rheintal

An verschiedenen Sonntagen in diesem Jahr werden RadfahrerInnen auf beliebten Ausflugsstrecken nicht mehr an den Rand gedrängt, sondern kommen in den Hochgenuß, natürlich zusammen mit Fußgängern und Wanderern, einzig berechnigte Verkehrsteilnehmer auf der Straße zu sein. Diese am letzten Sonntag im Juni 1992 für das Rheintal zwischen Bingen und Koblenz praktizierte Idee macht erfreulicherweise Schule.

Am 23.5. war die Bergstraße zwischen Darmstadt und Heppenheim für den Autoverkehr gesperrt. "Natürlich Bergstraße" war demgemäß lt. Tourenprogramm das Ziel des Kreisverbandes Hochtannus - OG Oberursel. Am 13.6. ist der motorisierte Verkehr zwischen Mainz und Worms von der Straße verbannt. An dieser Strecke liegen bekanntlich u.a. die reizvollen rheinhessischen Weinstädtchen Nackenheim, Nierstein und Oppenheim!

Und natürlich wird die Aktion im Rheintal zwischen Bingen und Koblenz am 27.6. wiederholt, worauf auch schon im Tourenprogramm hingewiesen ist. Da ich im letzten Jahr begeistert mitgefahren bin, möchte ich für dieses Jahr möglichst vielen durch einen kurzen Bericht meiner Tour Appetit machen. Frühmorgens Anfahrt mit der S14 bis Mainz-Hbf. Treffen mit einem Freund. Von dort per Bahn (mehrere Gepäckwagen entsprechend Zielbahnhöfen) nach Binger-

brück, von wo RadlerInnen jeglichen Alters und Radtyps in hellen Scharen und frohgestimmt in das hier recht enge und besonders

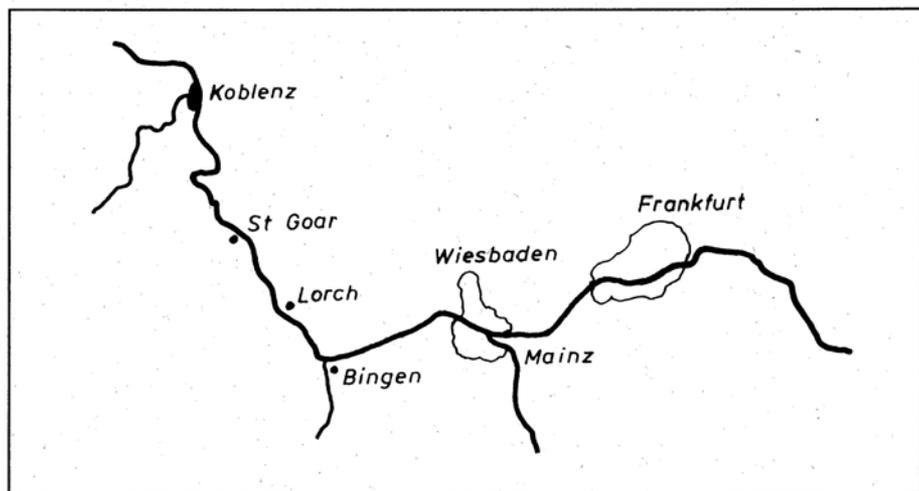
schöne Rheintal hineinfahren. Es machte großen Spaß, zu sehen, wie die Polizei am Anfang des autofreien Bereichs unnachsichtig jeden motorisierten Zeitgenossen,

### Editorial

Liebe LeserInnen,  
Autofreit?

Vor einiger Zeit konnte man das Wort garnicht aussprechen ohne viel Protest zu erfahren. Jetzt ist es Realität, wenigstens 1mal im Jahr haben die Fahrräder am Rhein Vorfahrt.

Einen trockenen, kilometerreichen Juni wünscht  
Ihr Redaktionsteam



der von diesem Tag nichts wußte oder es dennoch versuchen wollte, im wortwörtlichen Sinne schleunigst aus dem Verkehr zog. Auch Petrus tat das Seinige: Die Sonne strahlte vom wolkenlos blauen Himmel. Nach ca. 2 Stunden vor St. Goar mußten wir etwas langsamer fahren. So viele FahrradfahrerInnen waren inzwischen an der Loreley unterwegs, daß in einer der sonntäglichen Nachrichtensendungen des Fernsehens von zähflüssigem bis stockendem Verkehr (Radlerstaus) gesprochen wurde. In St. Goar wechselte ich auf die Loreleyer Rheinseite. Es war zwar einerseits ein erhebendes Gefühl, daß eine große Autofähre ausschließlich RadlerInnen beförderte, andererseits war der Andrang der-



Fortsetzung ►►►

art groß, daß der Uferwechsel zeitraubender war, und ich mir vornahm und es auch nur empfehlen kann, in diesem Jahr auf einer Rheinseite zu bleiben.

Von der Loreley ging es nachmittags etwas gemächlicher zurück bis nach Rüdesheim, von wo sich um 18.00 Uhr die ersten Autos wie die Geier in das für sie wieder geöffnete Rheintal stürzten.

In den Abend hinein fuhren wir durch den Rheingau zurück bis Mainz-Kastell, natürlich unterbrochen durch eine wohlverdiente und ausgiebige Stärkung in einer Straußwirtschaft. Um ca. 23.15 Uhr erreichte ich dann gerade noch die S1. Gesamtlänge meiner Tour: ca. 90 km.

Von der Deutschen Bundesbahn wird der Aktionstag tatkräftig durch den Einsatz von insgesamt 7 Sonderzügen unterstützt, ausgestattet mit Gepäckwagen entsprechend der Anzahl der etwa zu erwartenden TeilnehmerInnen. Für FrankfurterInnen ist besonders der Zug:

Nürnberg - Würzburg - Aschaffenburg - Frankfurt-Hbf - Rüdesheim - St. Goarshausen - Nieder-Lahnstein und zurück interessant.

Die ungefähren Zeiten:

Hinfahrt: Frankfurt-Hbf (9.00 h) - Rüdesheim (9.30 h) - Nieder-Lahnstein (10.30 h)  
Rückfahrt: Nieder-Lahnstein (17.00 h) - Rüdesheim (18.00 h) - Frankfurt-Hbf (18.40 h).

Es wird rechtzeitig Plakataushänge der Deutschen Bundesbahn mit genauen Informationen geben.

Auf zweierlei sei noch hingewiesen: Wer an der Aktion autofreies Rheintal teilnimmt, sollte sich wirklich die Zeit für einen langen Tagesausflug gönnen. Weiter ist das Rheintal bei sommerlichem Wetter sehr warm. Leichte Kleidung und Kopfbedeckung sind sehr zu empfehlen.

Was ich vorhabe, steht schon im Tourenprogramm (ca. 120 km: Mainz-Kastell - Rheingau - Rüdesheim - Loreley und zurück). Wer diese Strecke zusammen in einer Gruppe fahren möchte, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen (Tel. 069/302795).

Christian Kümmerlen

**Touren Touren Touren Touren Touren Touren**

- |     |              |  |
|-----|--------------|--|
| So. | 6. Juni      | <u>Ausflug in den Osten Frankfurts</u> , ***<br>10 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt Römerberg   |
| Mi. | 9. Juni      | <u>"Brunnen-Überraschungstour"</u> , **<br><i>Feierabendradtour</i><br>18 <sup>30</sup> Uhr Hauptfriedhof Eckenheimer Landstraße   |
| Sa. | 12. Juni     | <u>Frauenradtour durch drei Parks</u> , *<br><i>Radtour nur für Frauen</i><br>14 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt Ostbahnhof  |
| So. | 13. Juni     | <u>Zwei-Seen-Tour durch die Wetterau</u> , ***<br>9 <sup>30</sup> Uhr Frankfurt Römerberg  |
| So. | 20. Juni     | <u>Mainabwärts/hess. Ried/Mönchbruch</u> , ***<br>10 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt Römerberg   |
| So. | 20. Juni     | <u>Auf in den Schwanheimer Wald-und dann immer den Schnitzeln nach...</u> , *<br><i>Kinderfahrradtour (Alter 8-12 J.)</i><br>10 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt Römerberg<br>Anmeldung erbeten bei:<br>S. Kleinhans Tel: 069/564254 oder<br>A. Blankenburg Tel: 069/375323 |
| Mi. | 23. Juni     | <u>Überraschungstour</u> , **<br><i>Feierabendradtour</i><br>18 <sup>30</sup> Uhr Frankfurt Praunheimer Brücke   |
| So. | 27. Juni     | <u>Autofreies Rheintal</u> , ca. 120 km<br><i>Siehe gleichnamigen Artikel</i><br>Zwecks Treffpunktvereinbarung Anmeldung erbeten bei:<br>C. Kümmerlen Tel: 069/302795  |
| So. | 4. Juli      | <u>Plantsch-, Rutsch- und Radelpartie</u> , *<br><i>Kinderfahrradtour</i><br>10 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt Römerberg  |
| So. | 4. Juli      | <u>Dreckiges und süßes Wasser</u> , ****<br>8 <sup>30</sup> Uhr Frankfurt Römerberg  |
|     | 10./11. Juli | <u>Wilde-Wald-Tour</u> , ****<br><i>siehe nebenstehende Info</i><br>9 <sup>00</sup> Uhr Frankfurt, Eschersheim Niddabrücke<br>Schwimmbad   |
| So. | 11. Juli     | <u>Baby- und Kinderradtour mit kleinen Geschenken</u> , *<br>10 <sup>30</sup> Uhr Frankfurt Römerberg  |
| Mi. | 14. Juli     | <u>Kleiner Ausflug zur Niddamündung</u> , **<br><i>Feierabendtour</i><br>18 <sup>30</sup> Uhr Hauptfriedhof Eckenheimer Landstraße   |

\*, \*\*, \*\*\*, \*\*\*\*: Bei Touren entspricht die Anzahl der Sterne dem Schwierigkeitsgrad. Weitergehende Hinweise zu den Touren finden Sie in unserem Tourenprogramm.

## Der Stein rollt noch lange nicht von allein - wir müssen weiter kräftig schubsen

Wer in den letzten Wochen das an Mißtönen reiche Streichkonzert des rot/grünen Frankfurter Magistrats anlässlich der Verhandlungen zum Nachtragshaushalt 1993 in den Medien verfolgt hat, konnte den Eindruck gewinnen, daß zumindest im Bereich der Radverkehrsförderung eitel Harmonie herrschte zwischen den Partnern. Während die Hiobsbotschaften über geplante Sparmaßnahmen im Verein mit den Protesten der Betroffenen die Zeitungsspalten füllten, blieb es um das Thema Fahrrad auffällig ruhig. Nicht einmal in den Koalitionsvereinbarungen tauchte es auf, was Lutz Sikorski, Geschäftsführer der Grünen im Römer und designierter Umweltdezernent, damit erklärte, daß man dort nur die strittigen Themen behandelt habe.

In der letzten Maiwoche war es plötzlich vorbei mit der Ruhe. Wie ein Donnerwetter platzten die Meldungen der Frankfurter Rundschau und der Frankfurter Allgemeinen in die abschließenden Beratungen der Koalitionsfraktionen: "Magistrat streicht Radfahrprojekte zusammen" titelte die FAZ, "Modellversuch in Tempo 30-Zonen abgeblasen" und "Kampf um Fahrradbeauftragten" hieß es in der FR. Einen Tag später zog die Hessenschau mit einem gelungenen Beitrag nach und auch im Hessenreport von RTL hatte ich als Studiogast Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Krone setzte dem ganzen Wirbel am Freitag Thomas Zorn von der FAZ auf, der dem Magistrat in einem kritischen Kommentar Konzeptionslosigkeit in der Verkehrspolitik vorwarf.

Was so aussah wie ein plötzlich aufgezogenes, heftiges Frühlingsgewitter kam für Eingeweihte keineswegs überraschend. Der multimediale Paukenschlag war nur der unüberhörbare Höhepunkt eines monatelangen Tauziehens hinter den Kulissen um die Zukunft der Frankfurter Radverkehrspolitik. Was bei oberflächlicher Betrachtung wie eine der üblichen Range-

leien um die Finanzen erscheint, ausgelöst durch den dramatischen Verfall der städtischen Einnahmen, war wohl eher der Versuch einer starken Gruppe innerhalb der SPD, nach dem wenig schmeichelhaften Ergebnis der Kommunalwahlen vom 7. März dieses Jahres mit dem Bauernopfer "Radverkehrsförderung" jene zu beruhigen, denen selbst das gemütliche Tempo der verkehrspolitischen Wende in den ersten vier Jahren der rot/grünen Koalition noch zu schnell war.

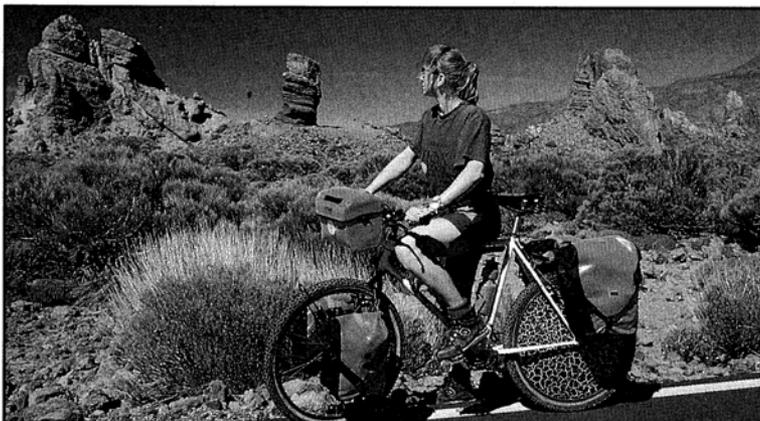
Es gibt noch immer viele in der SPD, die Radfahrer/innen für ein typisch grünes Klientel halten, und damit für die SPD nicht ansprechbar. Das macht die Arbeit natürlich nicht leichter, vor allem angesichts der Tatsache, daß alle zuständigen Dezernenten der SPD angehören. Es zeugt aber auch von einer, vorsichtig formuliert, wohlsortierten Sicht der Realität, sonst müßte man eigentlich endlich zur Kenntnis nehmen, daß die Nutzung des Fahrrades von allen Schichten der Bevölkerung in immer stärkerem Maße als echte Alternative sowohl auf den überfüllten Straßen als auch zum unzulänglichen Öffentlichen Nahverkehr gesehen wird. Man muß eigentlich nur die Augen

aufmachen in der Stadt, um zu erkennen, daß Radverkehrsförderung kein alternatives Nischenprogramm ist.

Vor allem aber stellt sich die Frage: Gibt es denn angesichts von Dauerstaus und dramatisch steigender Ozonwerte überhaupt eine Alternative zur konsequenten verkehrspolitischen Umsteuerung weg vom Auto? Kann es sich die Politik leisten, auch nur auf eine einzige Möglichkeit zur Entlastung unserer Städte von dem Würgegriff zu verzichten, den der überbordende Autoverkehr für alle anderen Nutzungen des öffentlichen Raumes bedeutet? Kann die Politik es sich leisten, angesichts der Leere in den städtischen Kassen ausgerechnet auf die Maßnahmen mit dem günstigsten Verhältnis von Kosten und Nutzen im gesamten Spektrum der Verkehrspolitik zu verzichten?

Natürlich kann sie das nicht! Dennoch hat es seine Gründe, wenn Sozialdemokraten ausgerechnet beim Thema Radverkehr zurückzucken. Lange Zeit haftete dem Fahrrad das Odium der Besitzlosen an. Jeder Familie ihr Auto war lange Zeit das Credo sozialdemokratischer Politik, und es ist erst ein paar Tage her, daß der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Daubertshäuser den früheren Verkehrsminister der sozial/liberalen Koalition, Georg Leber (SPD), auf den Sockel des besten Verkehrsministers der Nachkriegszeit hievte, ausgerechnet jenen Georg Leber, der das Recht auf den Autobahnanschluß vor der eigenen Haustür quasi in den Rang eines Grundrechts erhoben hatte.

Fortsetzung ▶▶▶



## Holiday on Mountain Bike

Es gibt Momente, da zählt die richtige Ausrüstung. Supertramp hat sie, Frankfurts großes Spezialgeschäft für Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte, Bekleidung für Bergsport, Radtouren, Kanuwandern und Trekking.

**Supertramp**

IM FREIEN ZU HAUSE

Jordanstraße 30 - 6000 Frankfurt/M. 90 - Tel.: (069) 77 77 23

Natürlich schreckt die SPD zurück vor der wahrlich nicht angenehmen Aufgabe, ihren Wählern zu erklären, daß die Grenzen der (Auto)Mobilität erreicht sind und daß es nun gilt, angesichts von deren nicht mehr beherrschbaren Folgen, Abschied zu nehmen von Bequemlichkeiten, an die man sich doch so gewöhnt hat. Es ist ja auch keine einfache Aufgabe, seinen Wählern klarzumachen, daß die Zeiten zu Ende gehen, in denen man die nicht gedeckten Kosten des Autoverkehrs einfach auf die Gesellschaft abwälzen konnte. Kostenwahrheit im Verkehr bedeutet für viele, daß sie es sich schlicht nicht mehr werden leisten können, für jede noch so kurze oder auch überflüssige Fahrt in das natürlich möglichst direkt vor der Haustür geparkte eigene Auto zu steigen. Autoverkehr war in seinen Ursprüngen unsozial und er wird es notgedrungen wieder werden. Freie Fahrt für reiche Bürger? Das muß nicht sein, aber je länger sich die SPD aus kurzfristigen wahltaktischen Erwägungen davor drückt, sich den Problemen zu stellen, desto heftiger wird sie das Ruder herumreißen müssen.

Natürlich gibt es keine Patentlösungen, schon gar keine schnellen. Es ist aber unumgänglich, daß sich die SPD endlich daran macht, Konzeptionen für eine Korrektur der Fehlentwicklungen zu erarbeiten, die die einseitige Förderung des Autoverkehrs über nun bald ein halbes Jahrhundert ausgelöst hat, und die erst die Abhängigkeit vom Auto erzeugt hat, die heute das Umsteuern so schwierig macht. Diese Korrekturen sind zwangsläufig sehr langwierige Prozesse. Vor allem die immer stärkere Entmischung der verschiedenen Funktionen einer Stadt (Räumliche Trennung von Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Erholung) ist nur sehr langfristig zu ändern über eine Raumordnungspolitik, die konsequent auf die Schaffung von dezentralen, eigenständig lebensfähigen Strukturen setzt, in der die Nähe wieder eine größere Rolle spielt. In Groningen in den Niederlanden kann man (oder frau) sich anschauen, was mit so einem Konzept erreichbar ist. Dort werden über 50 % aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Neben der Schwierigkeit, ihren Wählern die Attraktivität solcher Alternativen zu vermitteln, gibt es noch ein weiteres Hindernis auf dem Weg zu einer fahrradfreundli-

chen SPD. Das ist der unausrottbare Glaube an die Überlegenheit der großen, der teuren, der technischen Lösung. Nur der Öffentliche Verkehr wird als leistungsfähige, ernstzunehmende Alternative zum Auto gesehen, nur die teuerste Lösung, die U-Bahn verspricht Erfolg. Das kleine, einfache Maschinchen, das sich Fahrrad nennt, erscheint vielen dieser in großtechnischen Kategorien gefangenen Planer und Politiker die Beschäftigung nicht wert. Dabei sind die Voraussetzungen für die Renaissance des weltweit noch immer wichtigsten Verkehrsmittels zumindest in unseren Städten ideal. Komfortable Verkehrsflächen sind ausreichend vorhanden, die meisten Wege sind von der Entfernung her bequem mit dem Fahrrad zu packen, die Leute, die bereit sind umzusteigen werden auch immer mehr - wir müssen nur den Mut finden, das Auto wieder ein wenig in seine Schranken zu weisen. Das aber heißt letztendlich uns selbst in die Schranken zu weisen. Wir gewinnen dabei die Chance, die Erfahrung zu machen, wieviel Spaß es macht, sich mit der eigenen Kraft fortzubewegen. Dann muß auch die SPD nicht mehr so große Angst haben, daß sie versagt vor der Aufgabe, ihren Wählern zu erklären, warum es Sinn macht, den Radverkehr zu fördern.

PS: Am Samstag, dem 29.6.93 fand sich eine kurze Notiz in der Frankfurter Rundschau: Die Fraktionen der SPD und der Grünen haben in ihren Beratungen beschlossen, den Vorschlägen des Magistrats zur Streichung praktisch aller Projekte zur Förderung des Radverkehrs nicht zu folgen. Der Fahrradbeauftragte soll eine Dauerstelle bekommen, der Radverkehrsetat soll erhöht werden statt gestrichen und was aus dem Modellversuch "Fahren gegen Einbahnstraßen in Tempo 30-Zonen" wird, werden wir am 18. Juni im Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten wohl auch noch herausfinden. Allen, die sich bei dem Gerangel Beulen geholt haben, wünschen wir gute Genesung, allen die uns unterstützt haben, danken wir, allen die mit uns der Meinung sind, das dieser Erfolg ein Grund zum Feiern ist, sagen wir

Zum Wohl

Fritz Biel



## Erste Klasse im Verkehr

Unter diesem Slogan führt das Hessische Kultusministerium eine Verkehrssicherheitskampagne zu Beginn des Schuljahres 93/94 durch. Auch der ADFC beteiligt sich hieran als Mitveranstalter.

Da der Landesverband aus Kostengründen infolge der Portoerhöhung und der geringen Finanzdecke die Verteilung der entsprechenden Materialien an die Grund- und Sonderschulen in Frankfurt nicht übernehmen kann, ist die Pedaleurskraft der Mitglieder gefragt: 84 Briefe von je 500 g Gewicht auf die einzelnen Schulen zu verteilen.

**Wer wollte sich schon immer als KurierfahrerIn betätigen und hatte bisher noch keine Gelegenheit dazu???**

Der Landesverband bittet alle Aktiven und Noch-nicht-Aktiven sich an dieser wichtigen Aktion zu beteiligen. Die Verteilung der Materialien soll in den ersten Junitagen erfolgen.

Meldet Euch in der Geschäftsstelle (Tel: 069/590056) unter dem Stichwort "Grundschulen-Belieferung" mit Eurem Namen und der Telefonnummer. Dort wird Euer Angebot direkt (17.<sup>15</sup> bis 19.<sup>00</sup> Uhr) oder per Anrufbeantworter entgegengenommen. Alle Leute werden nach Eintreffen der Unterlagen informiert und können sie sich dann in der Geschäftsstelle abholen.

Harald Braunewell/rp

Der Vorstand des ADFC Frankfurt hat Fritz Biel gebeten, den ADFC Frankfurt weiterhin in den Verhandlungen mit städtischen Gremien zu vertreten.

## Radunfall mit Todesfolge für mitfahrendes Kind - Dringlichkeit einer konfliktfreien Ampelschaltung

Am 26.4.1993, Montagmittag, wurde eine Radlerin mit Kind von einem Polizeiauto auf der Kreuzung Bockenheimer Landstraße/Senckenberganlage angefahren. Der knapp zweijährige Felix wurde auf die Straße geschleudert. Er starb einen Tag später an den Unfallfolgen. Wir meinen, daß angesichts dieses tödlichen Unfalls die Stadt dringend aufgefordert ist, der rad- und fußgängerfreundlichen Lösung dieses Hauptknotens ohne weitere Verzögerung Priorität einzuräumen.

Eine Arbeitsgruppe vom ADFC hat der Stadt vor Monaten die Konflikte für den Radverkehr auf dieser zentralen Hauptverkehrsachse dargelegt. Es werden breite Radstreifen auf der Straße gefordert. Der Radverkehr könnte durch vorrangige Ampelschaltung vor dem Autoverkehr die Kreuzung passieren.

Vor gut einem Jahr hat sich ein VHS-Frauenkurs mit Bockenheimer Verkehrsproblemen befaßt und aufgelistet, was vor allem aus der Sicht von Frauen und Kindern an dieser Kreuzung zu bemängeln ist. Die Fraueninitiative erreichte, daß der Ortsbeirat 2 1992 einen Forderungskatalog ans Stadtparlament und den Magistrat beschloß. Laut Antwort des Magistrats wird die Kreuzung erst nach dem Ende des U-Bahn-Baus umgestaltet. Auch wir kritisieren:

- Die Grünphasen für Fuß- und Radverkehr sind zu kurz. Insbesondere die Diagonalquerung ist umständlich. Man/frau ist dauernd vom lauten und stinkenden Autoverkehr umgeben.
- Das Warten bei Rot auf den Inseln ist besonders für Kinder gefährlich. Die Bockenheimer Landstraße muß als Schulweg zwischen Bockenheim und Westend größte Verkehrssicherheit haben.
- Die Mittelinsel ist zu knapp bemessen für Fahrräder mit und ohne Anhänger und Kinderwagen.
- Das Warten im rasenden, lauten Autoverkehr wird von den PassantInnen kaum akzeptiert. So ist täglich zu beobachten, daß viele Personen zu Fuß oder mit Rad bei Rotphasen bzw.

Räumphasen gerade diese gefährliche Kreuzung überqueren.

- Bei gleichzeitigem Grün für Fußgänger und abbiegenden Autos halten die Autos nicht zuverlässig an, so daß während einer Grünphase die Kreuzung nicht überquert werden kann.
- Der Autoverkehr wird begünstigt durch Parallelgrün, Länge der Grünphasen, Tempo 60 auf der Zeppelinallee, Anzahl der Spuren.
- Durch die Bordsteinradwege und die kurvige Radwegführung kommen sich Fuß- und Radverkehr in die Quere.

Wir appellieren dringend an die Verantwortlichen der Stadt Frankfurt, angesichts des tödlichen Unfalls, durch eine menschenorientierte, sichere Ampelschaltung die erhöhte Unfallgefahr auf der Kreuzung Bockenheimer Landstraße/Senckenberganlage/Zeppelinallee ohne Verzögerung zugunsten der Menschen, insbesondere Frauen, Kinder, Alten und Behinderten und zu Lasten des Autoverkehrs zu lösen.

Liebe LeserInnen, wir bitten Euch, die in der Geschäftsstelle ausliegende Liste zu unterschreiben oder schreibt uns Eure Meinung.

ADFC - Frauengruppe

## Buchbesprechung:

### Radtourenbuch

Rhein I: St. Gotthard - Mainz

Rhein II: Mainz - Hoek van Holland

Radwanderführer nach dem ADFC-Netz-System herausgegeben vom ADFC

Die vorgestellten Bücher beschreiben Touren entlang des Rheins von der Quelle bis nach Mainz (Rhein I) und von Mainz bis zur Mündung bei Hoek van Holland (Rhein II) bzw. in umgekehrter Richtung.

Die in den Büchern abgedruckten Kartenausschnitte sind topographischen Karten im Maßstab 1:200 000 entnommen, die auf 1:150 000 vergrößert wurden. Zusätzlich empfehlen die Heraus-

geber die Mitnahme einer Übersichtskarte im Maßstab 1:200.000.

Den Etappenbeschreibungen im Detail sind mehrere Übersichtskarten über den Verlauf der gesamten Route vorangestellt, die aufzeigen, auf welcher Seite die jeweilige Etappe vorgestellt wird, die Entfernung zwischen den Orten in km und Sehenswürdigkeiten, die am Weg liegen.

Die Herausgeber haben Touren an beiden Rheinufern entlang beschrieben von denen eine als Haupttroute hervorgehoben wird.

Es wurde versucht, einen Kompromiß zu finden zwischen dem Fahren auf autofreien Wirtschaftswegen, was natürlich Umwege erfordert und dem Wunsch der (meisten) Radfahrer, schnell voranzukommen, d.h. teilweise sind verkehrsarme Straßen in den Routenverlauf aufgenommen.

Die Flußfahrt wird ergänzt durch Abstecher in besonders charakteristische Landschaften, z.B. Schwarzwald, Elsaß, Bergstraße u.ä..

Der Verlauf der Einzeletappen ist stets in beide Richtungen beschrieben, Text und Kartenausschnitt sind auf einer aufgeschlagenen Doppelseite nebeneinander abgedruckt, so daß die Beschreibung in Worten gleichzeitig auf der Karte verfolgt werden kann, was zur leichteren Verständlichkeit beiträgt.

In kurzen Anmerkungen im Text sowie am Ende des Buches weisen die Autoren auf historische und landeskundliche Zusammenhänge hin.

Das Buch Rhein II enthält außerdem noch eine Zusammenfassung in holländischer sowie englischer Sprache, jeweils mit Vokabelliste der für RadfahrerInnen wichtigen Begriffe.

Beide Bücher sind in der Geschäftsstelle vorrätig und kosten jeweils DM 24,80, für Mitglieder DM 21,80.

Christina Romeis



## Unser neuer Vorstand stellt sich vor:

Drei Mitglieder stellten sich bereits in der Mai-Ausgabe von **frankfurt aktuell** vor, hier jetzt die restlichen Vorstandsmitglieder:

**Kamilla Nuyken**, Diplom-Handelslehrerin an einer kaufmännischen Berufsschule in Frankfurt. Ich verstehe mich als altgedientes Mitglied des ADFC (10/1980), da mir bereits in den Anfangsjahren die Führung der Vereinskasse übertragen wurde. Im übrigen habe ich durch die Jahre hindurch engagierten Anteil an der Entwicklung des ADFC in Frankfurt genommen und werde es auch weiterhin tun

**Harald Braunewell**, 70 Jahre, ev. Pfarrer aD und Mathematiklehrer iR, verheiratet, 2 heranwachsende und 3 längst erwachsene Söhne, 1979 Initiator und Gründungsmitglied des ADFC Bezirksvereins FFM, später Rhein-Main, in 2 Wahlperioden Vorstandsvorsitzender, Herausgeber von Rad&Tat, ab Eintritt in den "Ruhestand" 1984 für die Ortsgruppe, später den Kreisverband FFM weiterhin vollzeitbeschäftigt als Kartograph, Touristik-, Technik-, GrünGürtel-uvm -Sachbearbeiter, ab deren Bestehen auch regelmäßig in der Geschäftsstelle, ab 1986 Initiator und Gründungsmitglied des Landesverbandes Hessen, ununterbrochen stellvertretender Vorsitzender mit all den Tätigkeiten, die dem Vorsitzenden den Rücken freihalten sollen für seine ureigenen (politischen) Aufgaben: Betreuung der Gliederungen, Vereinsexterna, dort wie hier: Kartographie, Einzeltourismus, Geschäftsstellenroutine, Behördenkontakte uvm. Mein Engagement (neben meinen LV- und sowieso weiterlaufenden KV-Tätigkeiten) nun auch noch im Vorstand dieses Kreisverbandes gründet in der Vorstellung, daß ich, gewissermaßen als Kontinuitäts- und Integrationsgarant, meine Erfahrungen in die sach- und personenbezogene Vereinsarbeit im Hinblick auf ein produktives Zusammenwirken aller Schon- und Noch-nicht-Aktiver einbringen kann. Im übrigen: noch lieber fahr ich Rad ....

## Fahrradversicherung für Unerschrockene

Kaum ist das Rad geklaut, ist der Ärger groß. Was von Polizei und fahrradfremden Menschen als Kavaliersdelikt und Bagatelle betrachtet wird, ist für Alltagsradler mit hochwertigem Gefährt immer viel Theater, Lauferei und nicht selten erheblicher finanzieller Schaden.

Grund genug für eine Gruppe von circa 20 Unerschrockenen, eine eigene unkomplizierte und selbstverwaltete Fahrraddiebstahlversicherung zu gründen:

Im Schadensfall haftet jedeR für jedeN, und da alle einander kennen, ist Betrug von vornherein ausgeschlossen. Ideal übertragbar auf jede Verkehrsinitiative oder andere interessierte Gruppen. Bezahlte wird nur, wenn etwas geklaut wurde. Und dann zahlt jedeR entsprechend dem Wert des eigenen versicherten Rades. Die Fahrerin eines teuren Rennrades zahlt mehr als der leidenschaftliche Klappradler. Die Verwaltung wird immer von einzelnen Gruppenmitgliedern in Rotation übernommen.

Seit knapp drei Jahren existiert nun die RAD WEG, erste und bisher noch einzige selbstverwaltete Fahrraddiebstahlversicherung. Über die Einzelheiten der gemeinsamen Abmachungen, die ersten Erfahrungen und Gründungstips informiert eine Broschüre. Rechenbeispiele, politischer Hintergrund und aktuelle Entwicklungen

sind hier auf 30 Seiten durch nette Comix aufgelockert dargestellt.

Die Broschüre gibt es für 3,80 + 1,40 DM Versandkosten per Vorausscheck, Briefmarken oder Nachnahme beim:

Packpapier  
Verlag & Versand  
Postfach 1811  
D-4500 Osnabrück

## Wilde-Wald-Tour

So richtig abenteuerlich wird es am 10./11. Juli 1993, wenn Sie mit Zeltgepäck, Kocher und Wasserbeutel zur Wilde-Wald-Tour aufbrechen. Abenteuer(rad)reisende melden sich bitte vorher bei Harald Braunewell, Tel. 069/5970692. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist Samstag, 10.7. um 9.00 Uhr Frankfurt-Eschersheim, Nidda-brücke Schwimmbad.

## HINWEIS IN EIGENER SACHE

In der letzten Redaktionssitzung kam -selbstkritisch- die Frage auf, ob und wie der Informationsgehalt von frankfurt aktuell verbessert werden könnte. Tatsächlich ist aus den Reihen der Mitglieder in der Vergangenheit immer wieder geäußert worden, man wisse angesichts der mittlerweile beträchtlichen Größe des Kreisverbandes und der zahlreichen Aktivitäten nur unzureichend über das aktuelle Vereinsleben Bescheid.

Um den Mitgliedern Informationen über den Stand der Vereinsaktivitäten zu vermitteln und um den Aktiven einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, war vor Jahren schon der Aktiventreff, der regelmäßig jeden dritten Mittwoch im Monat stattfindet, ins Leben gerufen worden.

Interessierte Mitglieder sind dazu natürlich nach wie vor herzlich eingeladen, doch war das Redaktionsteam der Meinung, daß nur die wenigsten Zeit und Gelegenheit finden dürften, den jeweils auch in frankfurt aktuell avisierten Mittwochstermin wahrzunehmen. Daher soll demnächst möglichst in jeder Ausgabe unter der Rubrik "AktivenReport" das Wesentliche des jeweils letzten Aktiventreffs wiedergegeben werden. Das Redaktionsteam hofft damit, Aktualität und Attraktivität unserer Mitgliederzeitschrift weiter steigern zu können, möchte aber nicht versäumen, auf den nächsten Aktiventreff aufmerksam zu machen. Dieser soll Mittwoch, den 16. Juni 1993, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle stattfinden (vgl. auch unsere Rubrik Termine).

mdo

### Kleinanzeigen:

ADLER Oldtimer (Bj. 52), rostrot, m. beigen Streifen, 26" Drahtreifen, orig. Zustand bis auf Vorderleuchte, fahrbereit, DM 350,-, Tel: 06421/21975

Peugeot Grizzly Mountainbike, Stoßdämpfer, fast neu, Shimano Deore LX, 21 Gang, Neupreis DM 3780,-, VB DM 3400,-, Tel: 06181/46358.

### Termine Termine Termine Termine Termine

- |     |          |   |
|-----|----------|---|
| Mi. | 2. Juni  | <u>ADFC-Stammtisch</u><br>ab 19 <sup>30</sup> Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a                         |
| Mo. | 7. Juni  | <u>Technik-Stammtisch</u><br>ab 18 <sup>15</sup> Uhr, Kneipe "Horizont",<br>Friedberger Landstr./Ecke Egenolfstr. |
| Di. | 15. Juni | <u>Vorstandssitzung KV Frankfurt</u><br>19 <sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle                                     |
| Mi. | 16. Juni | <u>Aktiventreff des ADFC Frankfurt</u><br>19 <sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle                                   |
| Mo. | 21. Juni | <u>Technik-Stammtisch</u><br>ab 18 <sup>15</sup> Uhr, Kneipe "Horizont"   |
| Mo. | 5. Juli  | <u>Technik-Stammtisch</u><br>ab 18 <sup>15</sup> Uhr, Kneipe "Horizont"   |
| Mi. | 7. Juli  | <u>ADFC-Stammtisch</u><br>ab 19 <sup>30</sup> Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a                         |

### Arbeitsgruppen

- |     |          |  |
|-----|----------|--|
| Mo. | 7. Juni  | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u><br>19 <sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle |
| So. | 13. Juni | <u>Frauengruppe</u><br>16 <sup>00</sup> Uhr, Ort bitte tel. erfragen             |
| Mo. | 14. Juni | <u>Verkehrs-AG</u><br>19 <sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle                      |
| Mo. | 21. Juni | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u><br>19 <sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle |
| Fr. | 2. Juli  | <u>Frauengruppe</u><br>18 <sup>00</sup> Uhr, Ort bitte tel. erfragen             |

### Technik-Bastelkurse

in der Schmiede der Waldorfschule, Friedlebenstr. 52, Nähe Hugelstr.

- |     |          |   |
|-----|----------|---|
| Sa. | 5. Juni  | <u>Wir machen unser Rad fit für die Tourensaison</u><br>15 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup> Uhr<br>Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)<br>Susanne Kleinhans (Tel: 564254) |
| Sa. | 12. Juni | <u>Allgemeiner Workshop für alle, die etwas am Rad zu basteln haben</u><br>15 <sup>00</sup> Uhr<br>Anmeldung: Otto Hemberger (Tel: 7071884)                               |
| Sa. | 26. Juni | <u>AnfängerInnen-Kurs</u><br>15 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup> Uhr<br>Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)   |

### **HILFE zur SELBSTHILFE**

## Literaturliste Radwanderkarten und -bücher für Frankfurt am Main und Umland (Eine Auswahl)

- Amtl. Stadtplan mit Fahrradverkehrsnetz der Stadt Darmstadt, 1:15000, Verkehrsamt DA
  - +) Großer Radfahrerstadtplan für Frankfurt, 1:20000, RV Verlag, Stuttgart
  - \*) +) GrünGürtel Freizeitkarte, 1:20000, ADFC-Geschäftsstelle und Städt. Auskunftsstelle Römer Ffm.
  - +) Landkreis Gießen, 1:25000, Kreisverwaltung Gießen
  - Den Main auf und ab mit dem Fahrrad, 1:50000, Dagmar Maacks, Pforzheim
  - Freizeitkarte Frankfurt Südost/Ldkr. Offenbach, 1:50000, ATLASCO Dreieich
  - \*) Radroutenkarte Gießen/Wetzlar/Marburg, 1:50000, Radler Initiative c/o W.Müller Rabenauer Str.10, Gießen
  - Freizeitkarte Frankfurt/Taunus, 1:100000, Mair
  - ADFC-Radtourenkarte, flächendeckend Deutschland, (Ffm Nord u. Süd & 16 u. 17), 1:150000, BVA Bielefeld
  - TK 50 WR = Topogr. Karte 1:50000, Landesvermessungsamt Wiesbaden (u. Ffm West, Ffm Ost)
  - Mit dem Fahrrad durch das Umland von Frankfurt (ADFC/Braunewell) vergriffen
  - +) ADFC-Radwandernetz Hessen-Süd/Taunus Wetterau/Rhein I und II; (Modersohn). Die ersten beiden vergriffen, die Rheinbücher bei
- BVA Bielefeld
  - +) Etzel, Stefan, Die schönsten Radtouren rund um Frankfurt, BVA, Bielefeld
  - +) Etzel, Stefan, Radurlaub in Deutschlands Mitte (Genuß-Rad-Touren), BVA, Bielefeld
  - +) Kossler, Gerd-Peter, Winkelzüge (Auf ruhigen Wegen durch Frankfurt und Umgebung), Eigenverlag, Glauburgstraße 63, Frankfurt/M.
  - +) Kossler, Gerd-Peter, Streifzüge (Rad- und komb. Bahn-Rad-Touren vom Rhein-Main-Gebiet aus), dto.
  - +) Marx-Pardey, Fahrradführer durch Frankfurt und drumherum, Frankfurter Sozietatsdruckerei
  - \*) +) Schulmerich, Joachim, Nix für lasche Waden (Hanau und nördl. Umgebung), Eigenverlag Adventure Cooperation, In den türkischen Gärten, Hanau
  - +) Fahrradführer Main aus der Reihe "Am Strom entlang" (v. Blomberg), Moby Dick Verlag, Kiel
  - +) ADFC Ratgeber: Radfernwege in Deutschland (Hofmann und Froitzheim), BVA Bielefeld
  - \*) Die mit diesem Zeichen versehene Karten und Bücher sind nur über die angegebene Bezugsquelle erhältlich
  - +) Die mit diesem Zeichen gekennzeichneten sind auch in der ADFC-Geschäftsstelle erhältlich

Harald Braunewell

### Der Frankfurter Fahrradbeauftragte sucht:

1) Sinnvolle Standorte für Fahrradständer (z.B. vor Eisdielen oder Geschäften) besonders auch in den Stadtteilen und Nebenzentren und nicht nur in der Innenstadt.

2) Vorschläge zur baulich-technischen Absicherung (Poller) von besonders stark zugeparkte Radwegen. Auch hier bitte nicht nur Mängel aus den Innenstadtbereichen anprangern.

Vorschläge und Anregungen bitte an den Fahrradbeauftragten der Stadt Frankfurt, Peter Blöcher, Tel: 069/212-35728.

Ein Druckfehler hat sich leider in der letzten Ausgabe eingeschlichen:

Die Bundesgeschäftsstelle hat zwar eine neue Anschrift mit neuer Ruf- und Fax-Nummer, die angegebene Fax-Nummer war aber laieder falsch. Sie lautet: 0421/3462950

### Wer hat Erfahrung in der Bearbeitung von Akrylglas?

Für den Bau von Ständern für Infomaterial suchen wir Leuten, die bereit sind, Ihre Erfahrung und Möglichkeiten für die Bearbeitung von Akrylglas in den Dienst unserer Geschäftsstelle zu stellen. Interessenten wenden sich bitte an Fritz Biel, Tel: 069/590056.

PS: Wer kennt günstige Einkaufsquellen für Akrylglas (auch Reste)?

## DAUNENDECKEN KOPFKISSEN BETTWÄSCHE und MATRATZEN LATTENROSTE SCHLAFMÖBEL

Ob Standard- oder Übergröße - **angemessener** Daunen-Komfort muß nicht teuer sein, z.B.



Weiß  
Original



Daunen

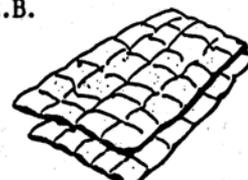
STIEG-DAUNEN  
DECKE



1000 g  
135x200

92 Gew-%  
ab DM 245,-

VIER-  
JAHRES-  
ZEITEN  
DUO ...



500+700g 80Gew.-%  
... 155x220 DM 340,-

**dormiCIEL**

"der himmlische Schlaf" Inh. Wilfr. Fleischmann  
das andere Bettengeschäft in Frankfurt-Ginnheim

Tel. 069/521945  
und 53 32 53

UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN oder PREISLISTE ANFORDERN

# Murphy`s Gesetze für RadfahrerInnen

Aus den USA stammt "Murphy`s Law", besagend:

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. What can go wrong goes wrong.</li> <li>2. Of two possible evils always the worse will happen.</li> </ol> <p>Als in Ehren ergrauter Radler kann ich das nur bestätigen. Aus meiner langjährigen Erfahrung kann ich inzwischen Murphy`s erste zwei Gesetze durch eine Liste von weiteren extra für RadfahrerInnen ergänzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Der Wind kommt immer von vorn.</li> <li>4. Wenn der Wind nicht von vorn kommt, hast Du Dich wahrscheinlich total verfahren.</li> <li>5. Wenn überhaupt kein Wind weht, dann geht es bergauf.</li> <li>6. Wenn es bergab mit Rückenwind geht, liegen sicherlich Scherben auf der Straße.</li> <li>7. Wenn es ohne Scherben mit Rückenwind bergab geht, kommt eine rote Ampel.</li> <li>8. Wenn schon ein Platter, dann immer am Hinterrad.</li> <li>9. Wenn schon ein Platter am Hinterrad, dann handelt es sich um ein Hollandrad mit altem Kettenkasten.</li> <li>10. Speichenbrüche passieren nur hinten und natürlich nur auf der Ritzelseite.</li> <li>11. Den für die Reparatur notwendigen Schlüssel hast Du</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>bei der letzten Panne im Gras liegen lassen.</li> <li>12. Wenn Du Deine Badehose in der rechten hinteren Packtasche suchst, befindet sie sich sicherlich in der linken vorderen Tasche.</li> <li>13. Wenn Du Dein Regenzeug zu Hause gelassen hast, regnet es.</li> <li>14. Wer 3 kg Regenzeug mit in der Urlaub nimmt, erlebt 4 Wochen Sonnenschein.</li> <li>15. Der wunderschöne Weg, den Du Dir in der Landkarte ausgesucht hast, ist inzwischen durch den Autobahnbau unterbrochen.</li> <li>16. Der nächste schöne Weg ist ohne Wegweiser nicht zu finden. Wegweiser werden nächstes Jahr aufgestellt.</li> <li>17. Die neue Hubbrücke, vor der Du stehst, spart Dir 24 Kilometer Umweg. Sie wird morgen durch den Bundespräsidenten zum ersten Mal runtergelassen.</li> <li>18. Die Flußfähre verkehrt nur während des Sommers. Der Sommer beginnt nächste Woche.</li> </ol> <p>Erfolgreich entnommen aus: "Der RABAUKE auf Rädern" Nr. 26</p> |
|---|--|



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club**

## ADFC Kreisverband Frankfurt

### SprecherInnen:

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692  
Joachim Namyslo, Tel: 06102/51500  
Gisela Schill, Tel: 069/6701114  
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

### Postanschrift und Geschäftsstelle des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main  
Eckenheimer Landstr. 57 B  
6000 <60318> Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (D)  
Fax: 069/5961408

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr

### Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige Spenden)  
Postgiroamt Frankfurt am Main  
Kto.Nr. 1512 43-602  
BLZ 500 100 60

### Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und  
Redaktionsteam frankfurt aktuell:**  
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

**AG Kartografie:**  
Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

**AG Technik:**  
Rainer Mai, Tel: 069/449942  
Ralf Paul, Tel: 069/4940928

**AG Touren:**  
Johannes Wagner, Tel: 069/447947

**AG Verkehr:**  
Joachim Namyslo, Tel: 06102/51500  
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

**Frauengruppe:**  
Karin Deckers, Tel: 069/4940928  
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

**Geschäftsstellengruppe:**  
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

### Landesverband Hessen e.V.

**Vorsitzender:** Harald Doenst

### Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.  
Eckenheimer Landstr. 57 B  
6000 <60318> Frankfurt/M. 1

**Geschäftsstelle:**  
wie Kreisverband Frankfurt

### ADFC Bundesverband e.V.

### Postanschrift, Geschäftsstelle:

Hollerallee 23  
2800 <28209> Bremen

Tel: 0421/346290  
Fax: 0421/3462950

frankfurt **aktuell** erscheint monatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

**Anschrift:**  
ADFC Frankfurt am Main      Tel: 069/590056  
Redaktion frankfurt **aktuell**  
Eckenheimer Landstr. 57 B  
6000 <60318> Frankfurt/M. 1

<p><b>Redaktionsteam:</b> Karin Deckers (kd) Angelika Goßmann (ag) Markus den Ouden (mdo) Ralf Paul (rp) Kerstin Schäfer (ks) Eckehard Wolf (ew)</p>	<p><b>verantwortlich für diese Ausgabe:</b> Angelika Goßmann Ralf Paul Eckehard Wolf</p>
--	--

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Auflage:** 700 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Juliausgabe: **18. Juni 1993**

Es gilt die Anzeigenpreisliste 05/93.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

**Impressum**